

OBJEKT	<u>Spielhaus Linden, Walter-Ballhause-Straße</u>	Anlage Nr. 1
PROJEKT	<u>Sicherstellung der Betriebserlaubnis</u>	
PROJEKTNR.:	<u>B.191404001</u> LAGERBUCHNR.: <u>032-0717</u>	

BAUBESCHREIBUNG

Um der Kindergartengruppe der AWO zu ermöglichen, innerhalb der eigenen Räumlichkeiten die Sanitärbereiche zu erreichen, soll innerhalb der Einrichtung ein neuer Flur geschaffen werden. Außerdem sollen die Rettungswege für sämtliche Etagen und der Brandschutz der Gebäudesubstanz verbessert werden.

Die geplanten Maßnahmen im Einzelnen:

Maßnahmen Hochbau

Im Kellergeschoss ist eine neue feuerbeständige Wand mit einer Brandschutztür herzustellen. Die Stahlträger der Kellergeschossdecke sind mit einer Brandschutzverkleidung zu versehen. Zum Kellerabgang ist ein Brüstungsgeländer zu montieren.

Zum Gemeinschaftsbereich ist eine neue Trockenbauwand mit Tür zu errichten. Als Abschluss des WC-Vorbereichs ist eine Wand zu errichten und eine Tür mit Glasausschnitt zu montieren. Zur Abtrennung des Treppenraums ist eine Innenwand mit einer dicht- und selbstschließenden Tür mit Oberlicht herzustellen. Die Wandöffnung zwischen Treppenraum und WC-Bereich ist in vorhandener Wandqualität zu schließen, einschl. Putz zwischen Treppenraum und WC-Vorbereich.

Die Tür zum Gruppenraum und die Tür aus dem Treppenraum in den Kindergartenbereich sind gegen Rauchschutztüren auszutauschen. Ein Aufschlagen der Tür aus dem Treppenraum entgegen der Fluchtrichtung ist zu tolerieren, da diese nur den dritten Rettungsweg darstellt.

Die Stütze im Lager ist hochfeuerhemmend zu bekleiden. Im Flur des Erdgeschosses ist teilweise ein neuer Bodenbelag einzubauen. Im Bereich des zukünftigen Treppenraumes ist der Linoleumbelag zurückzubauen und ein neuer Bodenbelag aus Fliesen zu verlegen.

Die Ausgangstür ist gegen eine in Fluchtrichtung öffnende Tür mit Vorrüstung für Motorisierung auszutauschen. Auch die Terrassentür ist gegen eine in Fluchtrichtung öffnende zu ersetzen.

Um einen zweiten baulichen Rettungsweg sicherstellen zu können, wird eine Außentreppe bis ins Dachgeschoss errichtet. Diese ist mit einem Blitzschutz und Beleuchtung auszustatten. Die Außentreppe ist in beiden Geschossen anzubinden (Beseitigung der Brüstung, Austausch des Fensters gegen eine neue Außentür, Umbau Dach, Anbindung der Treppe). Im Obergeschoss ist die ehemalige Bürowand als Brandschutzwand zu ertüchtigen und eine dicht- und selbstschließende Tür mit Oberlicht in diese Wand zu montieren. Als Abschluss der Räumlichkeiten der Elterninitiative zum Treppenhaus ist eine Wand zu montieren. In zwei Innenwänden sind Durchbrüche für Türen herzustellen. Eine der Öffnungen ist mit einer normalen Zimmertür zu schließen, die andere mit einer Brandschutztür mit Alarmfunktion, die im Notfall als zweiter Rettungsweg dient. Die vorhandene Tür vom Gruppenraum in den Kleingruppenraum erhält einen Lichtausschnitt, um eine Sichtverbindung aus dem gefangenen Raum in den Durchgangsraum zu ermöglichen.

Die Decke im 1. Obergeschoss wird durch das Aufbringen von Brandschutzplatten feuerhemmend ertüchtigt. Im Erd- und 1. Obergeschoss werden Akustikdecken angebracht.

Im Dachgeschoss ist eine neue, hochfeuerhemmende Wand zur Abtrennung des WC-Bereichs zu montieren. Die Wände, die den Treppenraum abtrennen, sind hochfeuerhemmend zu ertüchtigen. Um die Sicherstellung eines zweiten Rettungsweges über die Außentreppe zu gewährleisten, sind in zwei Räumen Durchbrüche herzustellen und Bypassstüren einzubauen.

Im gesamten Bereich von Umbauten sind Malerarbeiten und die Ergänzung von Fußleisten notwendig. An allen Türen im Kindergartenbereich wird ein beidseitiger Klemmschutz installiert.

Die Fluchtwegbeschilderung muss ergänzt werden. Eine Rauch-Wärme-Abzugsanlage ist im Treppenraum herzustellen.

Maßnahmen technische Gebäudeausrüstung

In den neuen Wänden werden Elektro-Schalter und Steckdosen eingebaut. An den erforderlichen Stellen wird die Beleuchtung ergänzt.

Die Elektrotrassen im notwendigen Treppenraum werden hochfeuerhemmend bekleidet.

Es wird eine Brandmeldeanlage installiert.

Maßnahmen Außenanlagen

Der Außenbelag vor dem Hauseingang soll mit einer 6%igen Steigung angerammt werden, um einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen. Die Öffnung im Zaun im Bereich des Hauseingangs neben der entstehenden Rampe ist zu schließen.